
Wälderbahn

AKTUELL

MITTEILUNGSBLATT des Vereines
BREGENZERWALDBAHN - MUSEUMSBAHN

HEFT Nr. 33 - Dezember 2009 - Preis: EUR 3,- / CHF 4,50

FÜR MITGLIEDER KOSTENLOS

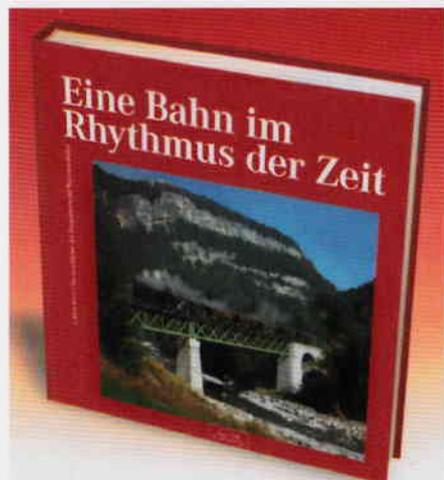


Die Dampflokomotive U25 mit einem Sonderzug auf der Rückfahrt von Schwarzenberg nach Bezau.

Aus dem Inhalt: Buchbesprechung - Seite des Obmannes - Termine 2010 - Jahreshauptversammlung - Bahnhofsanierung Bezau - Kurz & Gut - Vereinschronik - Links zur Bregenzerwaldbahn - Arbeitswoche - Bahnüberfall - Vereinsausflug - Jubilare - Kärnten - Vereinsarchiv

"Eine Bahn im Rhythmus der Zeit"

Aus Anlass des 20 jährigen Betriebsjubiläums im Jahr 2007 ist das Buch über den Verein Bregenzerwaldbahn-Museumsbahn und über das Wälderbähne erschienen. Der versierte Autor Ing. Lothar Beer versteht es, auch subtil und zwischen den Zeilen auf einige verpasste oder bisher nicht genutzte Chancen hinzuweisen ohne die Verantwortlichen in irgendeiner



Form zu verletzen.

Zur Einleitung wird vorerst in einem geschichtlichen Überblick die Bregenzerwaldbahn von den Anfängen bis zur Bahneinstellung vorgestellt. Ein wesentlicher Inhalt des Buches ist jedoch der Chronologie gewidmet, in welcher die spannende Geschichte dieser Einrichtung mit ihren Höhen und Tiefen aufgezeigt wird. Über 300 Bilder, Pläne und Skizzen bieten selbst den Spezialisten unter den Eisenbahnfreunden noch das eine und andere Detail, welches ihnen aus der bisherigen Literatur nicht bekannt war.

Das Buch kann allen Freunden der Bregenzerwaldbahn und an der allgemeinen Verkehrsgeschichte Vorarlbergs interessierten Lesern nur empfohlen werden.

Das Buch ist über den Herausgeber Verein Bregenzerwaldbahn-Museumsbahn, Tel. +43 (0) 664 4662330 oder info@waelderbaehne.at, zu Betriebszeiten am Bahnhof Bezau sowie im Fach-Buchhandel unter der ISBN-Nummer 978-3-85298-147-6 erhältlich. Preis Eur 29,-, für Vereinsmitglieder EUR 25,-

Die Bregenzerwaldbahn

Ein Beitrag zur Verkehrsgeschichte Vorarlbergs



Das längst vergriffene Buch ist in Zusammenarbeit mit Ing. Lothar Beer und der EUROVAPOR (Europäische Vereinigung zur Erhaltung von Dampflokomotiven) 1977 zum Jubiläum „75 Jahre Bregenzerwaldbahn“ erschienen und stellt eine Dokumentation über Österreichs westlichste Schmalspurbahn dar. Der Verfasser – bereits in seiner frühesten Jugend mit der Bregenzerwaldbahn vertraut – hatte damals mit dieser Arbeit den vielen Freunden vom Wälderbähne eine umfassende Publikation angeboten. Gleichzeitig sollte das umfangreiche Informationsmaterial dieser Bahn aus kulturgeschichtlichen Gründen – unabhängig von ihrem späteren Schicksal – der Nachwelt erhalten bleiben.

PS: Wer hätte 1977 nach den Lobreden zum Jubiläum erwartet, dass die Bahn drei Jahre später durch Elementarereignisse unterbrochen und dann eingestellt wird.

Als Fundstücke aus einer Sammlung kann unseren Vereinsmitgliedern eine kleine Anzahl dieser Rarität zum Kauf angeboten werden.

Preis: € 29,— solange der Vorrat reicht - Bestellung an: info@waelderbaehne.at

Termine 2010

Fahrplan 2010

Pfingstmontag (24. Mai) und Fronleichnam (3. Juni) scheinen im Fahrplan 2010 nicht mehr auf. Der Feiertag „Maria Himmelfahrt“ am 15. August fällt in diesem Jahr auf einen Sonntag, womit das Wälderbähne im Sommer 2010 planmäßig an keinem Feiertag in Betrieb ist. Eine weitere Neuerung betrifft den Monat Juli mit der an 3 Wochenenden praktizierten

Aufteilung in Dampfbetrieb am Samstag und in Dieseldieselbetrieb am Sonntag.

Die von Gästen und Einheimischen gern genutzten Dampfbetriebstage an Donnerstagen werden vom 29. Juli bis 2. September angeboten.

Muttertagsfahrt mit der Dampflokomotive am 9. Mai, Bezau ab 14.30 Uhr.

Alpabtriebsfahrten mit der Diesellokomotive, Mitte September - auf regionale Ankündigung und auf www.waelderbaehne.at.

Lange Nacht der Museen in Zusammenarbeit mit dem ORF am 02.10.2010

Nikolausfahrten am: 27. / 28. November, 1. / 2. / 3. / 4. / 5. / 6. / 7. / 8. Dezember.

Anmeldungen werden unter www.waelderbaehne.at oder unter der Tel. Nr. +43 (0)664 4662330 entgegengenommen.

Arbeitswoche 2010

Montag, 26. April bis Samstag, 1. Mai 2010.

Auf Anmeldungen freut sich, Jakob Bobleter Tel. Nr. + (0)664 4662330 oder info@waelderbaehne.at

Bitte vormerken:

Jahreshauptversammlung am Samstag, den 20. März 2010 im Saal des GH Krone in Thal (Gemeinde Sulzberg). Mitglieder erhalten per Post eine persönliche Einladung.

Geschätzte Mitglieder und Freunde, liebe aktive Vereinskolleginnen und Kollegen

Trotz allgemein spürbarer Finanzkrise haben wir mit unserem Verein in der vergangenen Saison alle großen Ziele erreichen können. Sowohl die Bautätigkeiten wie auch der gesamte Fahrbetrieb waren nur möglich durch die vielen Arbeitsstunden unserer aktiven Mitglieder. Dafür möchte ich allen recht herzlich danken.

Wir nehmen mit Zuversicht an, dass wir auch Fahrgastzahlen wie in den Vorjahren verbuchen können. Vor allem ist die Saison wieder unfallfrei verlaufen, was nur durch geschultes Personal und einwandfrei gewarteten Fahrzeugen möglich ist.

Allen zuständigen Kolleginnen und Kollegen vom Fahrbetrieb ein großes "Danke" für ihr Bemühen um die Sicherheit der Fahrgäste.

Einen enormen Arbeitsaufwand erforderten die bereits schon im Mitteilungsblatt Nr. 32 angekündigten Umbau- und Renovierungsarbeiten am Bahnhofsgebäude von Bezau, auf die ich in einem eigenen Beitrag gesondert eingehen möchte.

Einige aktive Vereinsmitglieder haben mich bei den verschiedensten Baumaßnahmen tatkräftig unterstützt. Gesamt sind 1.220 Stunden Eigenleistung eingebracht worden. Stellvertretend für sie alle möchte ich unserem Elektrofachmann Walter Künz besonders danken. Unter Aufsicht eines konzessionierten Fachunternehmens hat er mit Helfern aus dem Verein die gesamte Elektroinstallation durchgeführt und damit einen großen Anteil an der

Sanierung geleistet. Wenn man bedenkt, dass das ganze Gebäude noch mit Alukabeln und Abzweigdosen aus Holz bestückt war, so ist die Neuinstallation ein großer Wertgewinn und die ehrenamtliche Arbeit für die Vereinskasse eine beachtliche Einsparung.

Da das gesamte Bahnhofsgelände und das Bahnhofsgebäude im Besitz des Landes Vorarlberg sind, erhofft sich der Verein für die Vorleistung dieser enormen Investition eine angemessene Unterstützung wofür wir uns schon heute bedanken möchten.

Unabhängig von den umfangreichen Tätigkeiten an Gebäuden sind auch die an der Strecke anfallenden Arbeiten erfüllt worden, um die Betriebssicherheit gewährleisten zu können.

Zum Schluss grüße ich die 22 im Jahr 2009 neu beigetretenen Mitglieder recht herzlich und danke ihnen wie auch allen anderen unterstützenden Mitgliedern, die uns seit vielen Jahren die Treue halten. Ein weiterer Dank gilt unseren Fahrgästen für Ihren Besuch. Jede manuelle und finanzielle Unterstützung hilft mit, das Wälderbähnle als erfolgreiches Kulturgut im Bregenzerwald erhalten zu können.

Ihr Vereinsobmann
Komm. Rat. Hans Meusburger



Mit dem neu erbauten Bahnsteig am Bahnhof Schwarzenberg hat sich der Verein einen lang gehegten Wunsch erfüllt der besonders den älteren Fahrgästen mehr Sicherheit und Erleichterungen beim ein- und aussteigen aus dem Zug bieten wird.

MITGLIEDSBEITRAG

In eigener Sache:

Dieser Ausgabe von "Wälderbähnle Aktuell" Nr. 33 liegt wieder ein Zahlschein bei für den Mitgliedsbeitrag 2010. Bitte verwenden Sie das Original für die Einzahlung. Für Beiträge, die bis Mitte Februar 2010 auf unserem Konto verbucht sind, liegt die Mitgliedsmarke der Einladung zur Jahreshauptversammlung bei. Für später einlangende Beiträge erfolgt der Versand im Laufe des Spätsommers.

Danke im Voraus für Ihre pünktliche Einzahlung!

Für die dem Verein beitretenden, aktiven Mitglieder beträgt der Mitgliedsbeitrag Euro 25.- Nach dem ersten aktiven Einsatzjahr wird er jedoch nicht mehr eingehoben.

Unsere Beitragssätze:

Aktives und unterstützendes Mitglied: € 25,-/ SFR 40,-
Schüler und Lehrlinge: € 10,-/ SFR 13,40

Bankverbindungen:

Sparkasse Egg, BLZ 20603,

Kto.-Nr. 2000/040226

BIC: SPEGAT21

IBAN: AT052060302000040226

St. Gallische Kantonalbank,

BLZ 78123, Kto.-Nr. 90/2022/3

Auszug aus dem Protokoll der 23. Jahreshauptversammlung am 14. März 2009 um 14.30 Uhr im Kurhotel "Bad Reuthe" in Reuthe.

Um 14.30 Uhr begrüßt der Obmann Komm. Rat Hans Meusburger 65 Gäste und Vereinsmitglieder und gibt die eingelangten Entschuldigungen bekannt.

Besondere Grüße richtet er an Frau Nationalrätin Anna Franz, Herrn Landesrat Ing. Erich Schwärzler, an die Landtagsabgeordneten Frau Theresia Fröwis und Herrn Bgm. Josef Moosbrugger, an die Herren Bürgermeister Arno Scharler aus Reuthe und Georg Fröwis aus Bezau sowie an den Geschäftsführer des Vereins Käsestraße Bregenzerwald, Herrn Michael Moosbrugger sowie an den Obmann der Gastwirtervereinigung Bregenzerwald, Herrn Georg Eiler.

Nach 15 Minuten Wartezeit stellt der Obmann die Beschlussfähigkeit fest.

Gedenken an das 2008 verstorbene Ehrenmitglied Joseph Denoth aus Hohenems.

Das Protokoll der 22. Jahreshauptversammlung wird vom Schriftführer Jakob Bobleter verlesen und ohne Gegenstimme zur Kenntnis genommen.

In seinem Bericht erinnert der Obmann an die Schwergewichte der Vereinsprojekte aus dem Jahr 2008. Der Hochwasserschutz ausbau der Bregenzerache in Bezau bedeutete eine große Herausforderung an die Planer und an den Verein was schließlich mit der Sanierung der Bregenzerachbrücke und in deren Verlän-

gerung durch einen 12 m langen Betonteil zu aller Zufriedenheit gelöst werden konnte. Dafür dankt der Obmann den entscheidenden Stellen die sich gegen die Variante 4 - Abbruch der Brücke - als kostengünstigste Lösung ausgesprochen haben. Zur Ausführung gelangte die Variante 2 in der mittleren Kostenlage. Sein Dank gilt auch der Baufirma Erich Moosbrugger aus Andelsbuch und der Fa. Fahrzeugbau Meusburger aus Bezau für die unter Zeitdruck erbrachten Leistungen.

Ebenso unterstellten sich auch die Vereinsmitglieder dem Zeitdruck und wendeten über 300 Stunden auf, um bis 3. Mai einen Fahrbetrieb zu ermöglichen. Mit dem Vereinsanteil von 18.000 Euro, Materialbeistellungen in enormem Wert, Eigenleistungen und einer Förderung von 30.000 Euro konnten die Kosten gedeckt werden.

Der finanzielle Aufwand für den neuen Kessel der Dampflokomotive U 25 und für sonstige Neuteile wurden um den Förderanteil von 35.000 Euro reduziert. Zwischen 2002 und 2007 sind damit beide Dampflokomotiven des Vereines in stand gesetzt worden und sollten mittelfristig keine großen Sorgen mehr bereiten.

Die seit 12 Jahren bei der Museumsbahn eingesetzte Diesellokomotive 2091.08 ist nur um 9 Jahre jünger als die Dampflokomotive Uh 102 und gelangt öfters an ihre Leistungsgrenze. Trotzdem ist das aus privater Hand vorliegende Angebot über eine relativ moderne Ersatz-

Diesellokomotive abgelehnt worden.

Die aktiven Mitglieder verdienen großen Dank für die vielen unerwähnten Arbeitsleistungen in allen zum Bahnbetrieb zählenden Tätigkeitsbereichen während des ganzen Jahres. Die Sommersaison 2008 ist unfallfrei verlaufen. Mit 47.700 Fahrten liegt das Fahrgastergebnis im Bereich des Vorjahres. Zusätzliche Sonderfahrten wie am Muttertag, zum Alpbabtrieb und anderen Terminen sollen dazu beitragen, dass die Museumsbahn die hohe Fahrgastzahl auch in den nächsten Jahren halten kann. Die Fahrpreise für 2009 werden nicht erhöht.

Durch den Beitritt von 15 Vereinsmitgliedern beträgt der aktuelle Stand 380 Mitglieder, wovon 34 als aktiv geführt werden und deshalb beitragsfrei sind.

Der Kassier Gottfried Winkel bringt den Kassabericht zur Kenntnis. Er hat sich bei seiner Amtsübernahme gefreut, eine schuldenfreie Vereinskasse übernehmen zu können, und freut sich, dass es auch dabei geblieben ist.

Bahnhof Bezau – Generalsanierung und Dachbodenausbau.

Vorerst nur in Überlegungen gespeichert, existierten schon seit der gelungenen Sanierung vom Bahnhof Schwarzenberg im Jahr 2007 unsichtbare Pläne für das ähnliche Projekt - Sanierung vom Bahnhof Bezau - mit dem Zusatz, den bisher praktisch ungenutzten Dachbodenraum auszubauen. Als Heimatadresse für den Museumsbahnverein hat der Bahnhof Bezau schließlich weit mehr Aufgaben zu erfüllen, als ein beliebiger Unterwegsbahnhof. Eine davon ist das Angebot an Übernachtungsmög-

Die Rechnungsprüfer Hildegunde Amann und Walter Künz legen ihren Bericht schriftlich vor und beantragen die Entlastung des Vereinsvorstandes, dem die Versammlung ohne Gegenstimme gefolgt ist.

Als nächstes Vereinsprojekt behandelt der Obmann in seiner Vorschau auf 2009 die Bahnhofsanierung von Bezau. Nach dem Muster vom Bf. Schwarzenberg werden alle Fenster und Außentüren erneuert, ebenso der Dachstuhl und das Dach. Zuletzt erfolgt der Anstrich der Fassade. Zusätzlich sollen im praktisch ungenutzten Dachboden moderne Übernachtungszimmer mit Sanitärräumen entstehen, die den zu Arbeitseinsätzen anreisenden Mitgliedern zur Verfügung stehen. Die Kosten werden gesamt mit rund 120.000 Euro veranschlagt.

Es folgen 10 weitere Wortmeldungen durch Gäste und Vereinsmitglieder.

Ende der Versammlung: 15.55 Uhr
Der Schriftführer, Jakob Bobleter



Eine der Vorarbeiten für den Beginn der Dacherneuerung war die Räumung und Entsorgung des lose ausgelegten Bodenbelages aus Schlacke und Tonziegeln (ca. 8 m³) durch Vereinsmitglieder.



Der Zimmermannsbetrieb aus Bezau wartete nur noch die Entfernung letzter Schneereste ab, um den Dachstuhl über dem östlichen Anbauteil (Fahrdienstleitung und Warteraum) komplett abzurechen.



Der gedrängte Terminplan hat auch den Vereinsmitgliedern nur wenige Tage Frist gelassen, um die Auflage für den neuen Dachstuhl um 25 cm zu erhöhen.



Die vorgefertigten Wandelemente für den Dachbodenausbau werden eingesetzt.



Das anhaltend gute Wetter begünstigte auch die Arbeit der Dachdecker und Spengler.



Mit dem Neuanstrich der Fassade haben die Maler einen großen Anteil am ansprechenden Erscheinungsbild geleistet.

Der Innenbereich wurde von Berufen wie Stiegenbauer, Maurer, Verputzer, Elektro- und Sanitärinstallateur, Tischler, Trockenbauer, Bodenleger und Maler dominiert, die zum überwiegenden Teil aus den Reihen der Vereinsmitglieder stammten.

Die Anlegung des neuen Stiegenaufganges in das Obergeschoß stellte auf Grund der sehr beengten Platzverhältnisse besondere Herausforderungen, die letztlich mit einem Stahlaufbau gelöst wurden.

Details zur Bahnofsanierung

Planung: Jänner / Februar 2009
 Erste Arbeiten: Februar
 Innenausbau: Ab Mai
 Bezugsfertig: November 2009
 Eigenleistung: 1.220 Stunden
 Gesamtkosten: 130.000,- Euro

Komm. Rat Hans Meusburger

Kurz & Gut

"Imkerei und Schaubrennerei Gebr. Bentele in Egg / Großdorf"

Die Imkerei und Schaubrennerei Bentele bietet außer Besichtigungsmöglichkeiten im täglich geöffneten Hofladen auch ein breites Sortiment bäuerlicher Erzeugnisse aus der Käsestraße Bregenzerwald an. Der international sehr große Bekanntheitsgrad und die informativ gestalteten Betriebsbesichtigungen schlagen sich unter anderem im Besuch mehrerer hundert Busgruppen pro Jahr nieder. Das Wälderbahnle konnte sich heuer über rund 30 Reisegruppen freuen, die von Werner Bentele direkt gebucht wurden und über viele weitere mehr, die vor-

oder nach der Wälderbahnfahrt einen Besuch bei ihm im Reiseprogramm haben.

Wir danken Werner recht herzlich für die jahrelange gute Zusammenarbeit und freuen uns auf eine erfolgreiche Saison 2010.

Gebrüder Bentele
 Heckisau 77
 A-6863 Egg
 Tel. +(0)5512 4402 Fax DW 1
 info@gsiberger.at / www.gsiberger.at

Seit über 10 Jahren zählen mehrere Busunternehmen aus Deutschland, Frankreich (Elsaß) Schweiz und Österreich zu verlässlichen Stammkunden, die ihr Fahrtenprogramm, wenn möglich, in den Bregenzerwald lenken und dann sicher auch zum Wälderbahnle.

Auch diesen Unternehmen danken wir herzlich und freuen uns weiterhin auf eine gute Zusammenarbeit.

Betriebsleiterwechsel

Anlässlich der Schulungs- und Beratungssitzung der aktiven Mitglieder im November 2009 hat Egon Häfele die Verantwortung als Betriebsleiter der BWB Museumsbahn übernommen. Er löst damit Jakob Bobleter ab, der diese Funktion seit dem Jahr 2000 ausführte und sie nun auf eigenen Wunsch an den Vereinskollegen abgegeben hat.

Egon Häfele ist seit 8 Jahren aktives Vereinsmitglied und bekleidet beim Verein die Funktionen als Betriebsleiter-Stellvertreter, Streckenchef, Dampflokführer, Zugführer und Schaffner. Die aktiven Vereinsmitglieder wünschen ihm in seiner verantwortungsvollen Tätigkeit viel

Erfolg und auch in der weiteren Zukunft einen guten Zusammenhalt innerhalb der ganzen Vereinsfamilie.

Prüfungen

Nach vereinsinterner Schulung und Ausbildung haben fünf Kollegen erfolgreich Prüfungen abgelegt.

Zugführer: Egon Häfele
Schaffner: Hansueli Romann, Erwin Küng, Julian Wirth
Dampflokführer: Egon Häfele, Richard Feuerstein

Wir gratulieren herzlich und wünschen allen noch lange viel Freude an ihrem Einsatz für das Wälderbähule.

Internetauftritt - Buchungsangebot neu

Im Zusammenhang mit der Einrichtung von Buchungsmöglichkeiten für den Winter- und später für den Sommerbetrieb ist unsere Vereinspräsentation neu gestaltet worden. Wenn sich da und dort noch Lücken finden lassen, liegt es daran, dass die Buchungsmöglichkeit für die Nikolausfahrten oberste Priorität hatte. Da das Internet bekanntlich nie schläft und sich auch an keine Geschäftszeiten zu halten hat, erwartete man, dass das neue Angebot von einer breiten Mehrheit als Anmelde-möglichkeit genutzt wird, womit der im Vorfeld besonders stressige Telefondienst entscheidend entlastet werden kann. Nachdem 70% der Anmeldungen online eingegangen sind und nur noch das restliche Drittel per Telefon bearbeitet werden musste, kann von einem guten Erfolg gesprochen werden.

Unsere Werbeabteilung im Einsatz

Die Verteilung von rund 25.000 Prospekten

durch Vereinsmitglieder im Bregenzerwald, in einigen Teilen Vorarlbergs, in angrenzenden Fremdenverkehrsgebieten am Bodensee und im Allgäu, bedeutet im Hintergrund auch einen großen Zeitaufwand und beachtliche Kilometerleistungen. Es zeigt sich jedoch, dass die persönliche Vorsprache in Hotels, Campingplätzen und Tourismusbüros sehr geschätzt wird.

Bei der Winterfahrt mit der Dampflok U 25 am 22. Februar drehte der Sender SWR einen Beitrag für "Eisenbahn-Romantik".

Eine Redakteurin der "NEUE am Sonntag" informierte sich ausführlich über den Ablauf eines Betriebstages und über den "heißen Job" eines Dampflokführers. Ihr Fotograf steuerte Detailbilder und das Titelbild für die Sonntagsausgabe bei.

Dem ORF wurden am 13. August Sonderwünsche erfüllt, der einen Beitrag für 3sat produzierte.

Am 18. September fanden Dreharbeiten für die Fernsehsendung von Hansi Hinterseer statt. Die Hitparadenstürmer "Die Ursprung Buam" aus Tirol waren als Musikgruppe engagiert.

Am 24. Oktober ist unsere historische Galauniform von Reinold nach Höchst in Vorarlberg ausgeführt worden. Die dortigen Modelleisenbahnfreunde veranstalteten einen Tag der offenen Tür und konnten erfreulich viele Besucher begrüßen. Im Untergeschoss vom GH Schwanen waren auf über 80 m Gleislänge eine Eisenbahnwelt in H0 Spur zu bestaunen. Mehr vom MEF: www.mef-hoechst.at

Redaktion

Vereinschronik, ein Streiflicht durch das Vereinsleben

Als "gewöhnlich gut informierte Quelle" liefert das Betriebsbuch vom Bahnhof Bezau den Nachtrag über den letzten Monat des Jahres 2008. Auffallende Eintragungen wie Schneepflugfahrten, Schneeräumungsarbeiten, empfindliche Minusgrade, kurzzeitige Probleme mit der Diesellok 2091.08 und der deshalb erforderliche Einsatz der Ersatzdiesellokomotive D 2 Margreth, beschreiben den abwechslungsreichen Verlauf von 26 Nikolausfahrten in der Zeit vom 29. November bis 8. Dezember 2008. Wenn auch die Rubrik über besondere Ereignisse oder Unfälle leer bleiben durfte, so ist es doch jeder und jedem der rund 30, in irgendeiner Form tätigen Helfer und Helferinnen zu gönnen, dass der sehr spannungsgeladene Zeitabschnitt nahtlos an besinnlichere Tage anschließen kann.

"Winterdampf zwischen Tirol und Vorarlberg – eine Sonderzugreise von Eisenbahn-Romantik durch das winterliche Österreich".

Die Anfrage des Veranstalters IGE Bahntouristik aus Hersbruck vom August 2008 hatte im Ringen mit unseren Erfahrungen bei diversen Winterfahrten ganz schlechte Karten. Trotz massiver Bedenken wurde dem Reisebüro dann doch ein Alternativtermin vorgeschlagen.

Nach dessen Ablehnung folgte - mit der höflichen Bitte um Verständnis - unsererseits die Absage.

So trocken wie sich dies schriftlich nach Hersbruck ausrichten ließ, wirkte die Begründung - siehe oben - im Kreis aktiver Vereinsmitglieder jedoch nicht. Da traf der neue Umstimmungsversuch von IGE Bahntouristik genau zum richtigen Zeitpunkt ein und schloss letztlich mit der Vereinbarung ab:

Sonntag, 22. Februar 2009 – Dampfsonderzug bis zum Bf. Schwarzenberg und zurück - 130 bis 150 Personen – Fotohalte und Scheinfahrten – Begleitung durch ein Kamerateam von SWR Fernsehen und Gästen von Eisenbahn-Romantik - Abfahrt in Bezau um 9.00 Uhr.



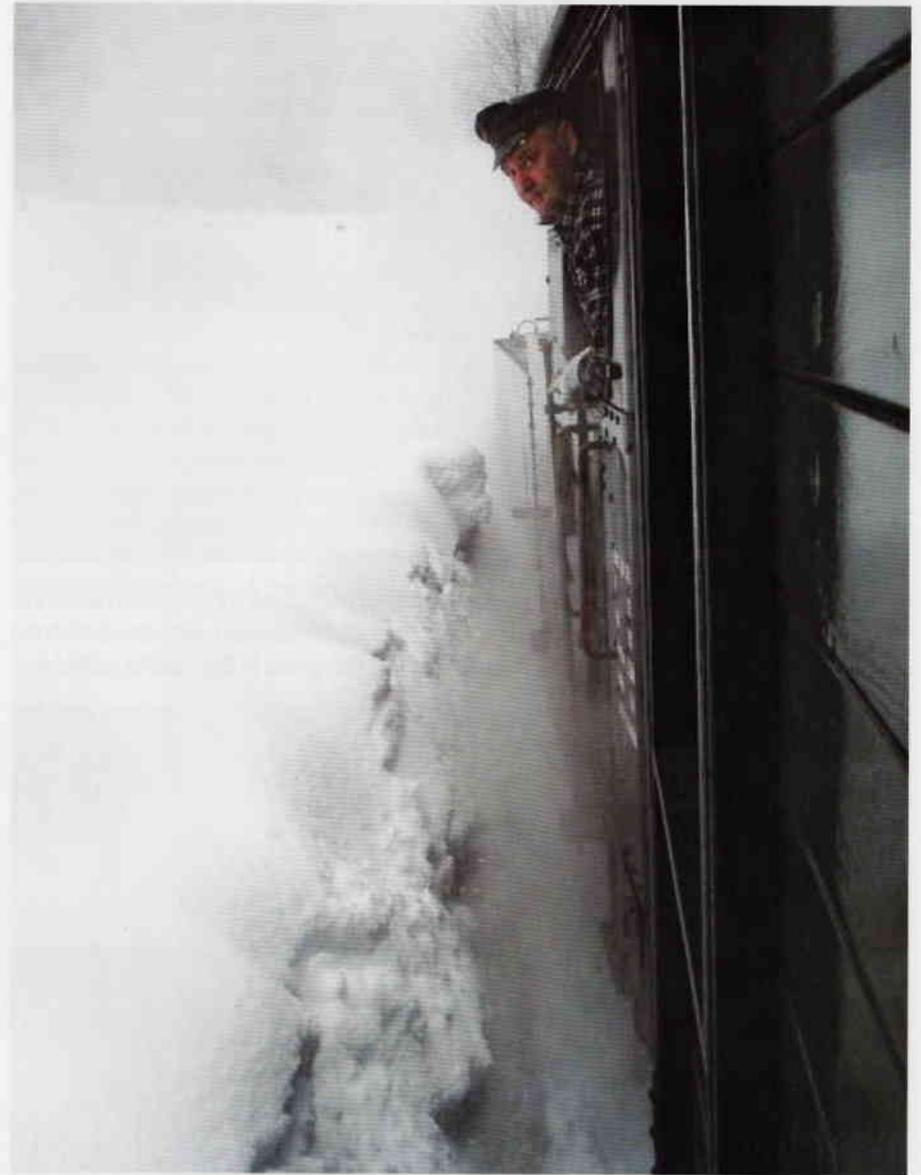
Am 13. Februar startete eine winterfeste Mannschaft mit der Diesellok Hilde und dem Schneepflug zur Streckenräumung in Richtung Bf. Schwarzenberg. Doch schon nach 3,5 km sollte die Arbeitspartie an ihre Grenzen stoßen. Tags darauf wurde mit einem Großaufgebot von 14 Helfern, einer kleinen Schneefräse und mit dem Schneepflug versucht, die fast betonharten Altschneeablagerungen entlang des Radweges zu überwinden. Trotz diesem enormen Kraftaufwand ist der Bahnhof Schwar-

zenberg auch am zweiten Räumtag noch nicht erreicht worden.

Bis zum 16. Februar kamen zum vorhandenen Schnee noch weitere 60 cm dazu und machten alle Bemühungen um freigeschaufelte Weichen, enteiste Spurrillen an den Wegkreuzungen fortlaufend zunichte. Für die durchschnittlich aus 4 – 6 Helfern bestehende Mannschaft hieß es an den nächsten drei Einsatztagen immer wieder: **Zurück an den Start!**



Dass die Strecke angesichts der laufenden Schneezuwächse bis zur Gesamthöhe von 80 bis 100 cm jemals mit eigenen Mitteln und Möglichkeiten für den 22. Februar freigehalten werden könnte, wurde von den entnervten Helfern inzwischen ernsthaft bezweifelt. Dies hätte dann die erneute Absage des Sonderzuges zur Folge gehabt. Den sprichwörtlichen Ausweg aus der unerfreulichen Situation konnte nur noch das Experiment mit einer leistungsfähigen Straßenschneefräse herbeiführen, falls sie sich denn gefahrlos für das Gleis und ihre Antriebstechnik auf der Bahntrasse bewegen ließe. Nach vorsichtigem Belastungsversuch wagte es der Maschinist schließlich auch über die Brücken zu fahren. Mehrere Durchgänge waren erforderlich, bis die Maschine am Samstag, nur 20 Stunden vor dem angesetzten Zugtermin, wieder in Bezau eintraf, was bei der Vereinsmannschaft zu sichtlich entspannten Gesichtszügen führte.



Heizer Egon vertraut dem Augenmaß der Scheeräummannschaft nicht sonderlich...



In tief verschneiter Winterlandschaft setzte der Dampfsonderzug am 22. Februar den versöhnlichen Abschluss der arbeitsreichen Tage. Im Rahmen von fünf Fotohalten und Scheinanfahrten sind wohl kein Fotoapparat und keine Kamera der 150 Fahrgäste in der Tasche geblieben.



Fahrzeugwartung und Revisionen

Von Jänner bis zum Saisonstart im Mai stand die Remise an besonders vielen Tagen offen für Einsätze an den Fahrzeugen. Wie die beiden Dampflok, haben auch die drei Diesellokomotiven im Winter dort ihren Stammplatz, um die Eintragungen in den Reparaturlisten und anstehende Wartungsarbeiten abarbeiten zu können.

Einige Zeit war der Dienstwagen Nr. 01 in ihrer Nachbarschaft zur Revision eingestellt. Nachdem der Schnee im Bahnhofgelände vor den wesentlich freundlicheren Temperaturen im März geflüchtet war, wurden auch die Personenwagen von ihrem Winterquartier unter dem Flugdach zur Überprüfung herangeholt, die Bremsen nachgestellt und übliche Servicearbeiten durchgeführt. Wo Bedarf war, sind Bremssohlen gewechselt worden.

Seine Sonderrolle anlässlich eines Hochzeitszuges hat beim Verein die spontane Entscheidung ausgelöst, dass der „Postwaggon“ im August nicht nur einer technischen Revision unterzogen werden soll, sondern auch die Außenansicht durch die Neulackierung in „Tannengrün“ auf den neuesten Stand gebracht wird. Die Bemühungen der unter Zeitdruck arbeitenden Mitglieder wurden jedenfalls postwendend belohnt, als der Wagen am Einsatztag einen erstaunlich großen Anteil der gut 50 Musikanten und Musikantinnen des Musikvereines Egg samt ihrer Instrumente und der Vereinsfahne aufnehmen konnte. Diese Leistung war immerhin Voraussetzung dafür, dass die große Hochzeitsgesellschaft von der Musikkapelle zur Pfarrkirche Bezau und nach der kirchlichen Trauung wieder zum Bahnhof zurück begleitet werden konnte.



Streckenerhaltung

Als eine seiner ersten Frühjahrsaufgaben fasst der verantwortliche Streckenchef stets den Kontrollgang auf. In kurzem Abstand folgt dann die Überprüfung der Brücken und Wasserdurchlässe durch einen Bausachverständigen, seines Zeichens auch Vereinsmitglied. Obwohl im Herbst noch alles in Ordnung war, so kann sich das in den 5 Wintermonaten doch ändern. Die gewonnenen Erkenntnisse ergeben dann den Handlungsbedarf für das neue Jahr.

Den ersten Platz in der Auswahl nehmen durchwegs marode Bahnschwellen ein, die an gemeinsamen Arbeitstagen gewechselt werden. Inzwischen weisen auch die über fünf Jahrzehnte alten Schienen an exponierten Stellen kleinere Verschleißerscheinungen auf, die laufend beobachtet und nach Möglichkeit behoben werden müssen.



Zu den sich jährlich wiederholenden Arbeiten zählt die Freihaltung des Lichtraumprofils der Strecke. Dafür werden Büsche zurück geschnitten und Böschungen abgemäht.

Sonnwendfahrt mit der Dampflokomotive am 20. Juni, Tag der offenen Tür am 20. und 21. Juni.

Die Umstrukturierungen im Bahnhofgelände von Bezau und das zuletzt umgesetzte Projekt – Sanierung Bahnhof Bezau - war der Anlass, die interessierte Öffentlichkeit zur Besichtigung der Vereinsaktivitäten einzuladen. Neben verschiedenen Programmpunkten und Stationen standen auch Vereinsmitglieder für Informationen zur Verfügung. Die Besucher haben das Angebot gerne angenommen und frequentierten zusätzlich auch die Züge der beiden Tage. Ein beliebter Treffpunkt waren die

eigenen Festwirtschaften in der Remise in Bezau und im "Magazin" am Bf. Schwarzenberg.

Als Anerkennung und Dank für die gute Zusammenarbeit wurden die an der Bahnhofsanierung beteiligten Handwerksbetriebe mit ihren Mitarbeitern zu Speis und Trank nach Schwarzenberg eingeladen. Die meisten reisten mit dem "Sonnwendzug" aus Bezau an.



Der gesellige Teil fand im Magazin statt, wo ein Musiktrio für beste Stimmung sorgte. Dies brachte jedoch der wartenden Dampflokomotive eine längere Wartepause ein als geplant war.

Wein von daheim

Wein in Vorarlberg? Ja den gibt es. Über seine bemerkenswerten Ergebnisse konnten sich die Teilnehmer einer Weinverkostung auf Einladung der Käsestraße Bregenzerwald während der Fahrt von Bezau zum Bf. Schwarzenberg und im Magazin überzeugen, wo von den ausgewählten Vorarlberger Produzenten mehr über den Wein zu erfahren und - vor allem - zu verkosten war.

Sommer 2009

Am 11. Oktober ist die Sommersaison 2009 mit gutem Erfolg abgeschlossen worden. Vom 22. Februar bis 25. Oktober wurden zusätzlich 83 Sonderzüge geführt, was eine leichte Steigerung gegenüber 2008 bedeutet. Davon wurden 75 Züge mit der Diesellok 2091.08 und 8 mit

der Dampfloks U 25 geführt. Der zur jetzigen Zeit noch nicht beendete 2. Teil der Saison zieht die Möglichkeit einer Gesamtrechnung bis in den Dezember hinaus. Doch lässt sich mit einigem Recht erwarten, dass das Ergebnis von 2008 mindestens gehalten werden kann.

Als einzige Berechtigung für das "Unwort" Krise könnte die im Sommer auffallend große Anzahl an Stornierungen für Gruppenbestellungen geltend gemacht werden.

Einen aussagekräftigen Gradmesser für den Anteil an Fahrgästen, die ihren Urlaub im Bregenzerwald verbringen, stellt die BregenzerwaldCard dar, die ab mindestens 3 Übernachtungen kostenlos ausgegeben wird. An vielen Betriebstagen wird die Ermäßigung von 50 Cent pro Person von 1/3 der Fahrgäste in Anspruch genommen.



Das untrügliche Anzeichen für den Abschluss der Sommersaison im Oktober ist der erlösende Ruf "Dampf aus" dem die Mannschaft mit Wartungsarbeiten und mit der Einwinterung der Dampfloks Folge leistet.

Bahnsteig am Bf. Schwarzenberg

Auf unbürokratischem Wege konnte ein Entgegenkommen der Regio Bregenzerwald als Grundstücksverwalter der Bahnliegenschaften erreicht werden, durch das der Bau des neuen Bahnsteiges am Bf. Schwarzenberg möglich wurde. Damit ist ein seit Jahren immer wieder aufgeschobenes Projekt umgesetzt worden. Die benötigte Grundfläche stand ab Ende September zur Verfügung, womit grünes Licht gegeben war für den Aushub und für die Baufirma, die eine 98 m lange Betoneinfassung herstellte. Wenige Wochen später folgte, wieder in Eigenleistung, die Aufbringung einer Deckschicht aus speziellem Schottermaterial.

Sicher ist der neue Bahnsteig eine große Erleichterung für die älteren Fahrgäste, es überwiegt aber der Vorteil, dass die Zugeinfahrten am Bf. Schwarzenberg in Zukunft hausseitig möglich sind und die Umfahrmanöver der Lokomotiven knapp an den wartenden Fahrgästen (und Fotografen) vorbei ein Ende haben. Diese Fahrten erfolgen nun auf der dem Publikum abgewandten Zugseite, womit sich das Gefahrenpotenzial bedeutend reduzieren wird.

Bezugfertig

Nach 9 Monaten Bauzeit mit Fachfirmen und Eigenleistungen der Vereinsmitglieder konnte die Bahnhofsanierung Mitte November beendet werden. Bis auf wenige Nacharbeiten sind die zwei Zimmer und Sanitärräume bereit für den Einzug der aktiven Vereinsmitglieder, die vom 28. 11. bis 8. 12. 09 mehrere Tage lang in Bezau im Einsatz sind.

Die lange Bauzeit stellte nicht nur an die beteiligten Helfer vom Verein große Anforderungen, sondern auch an die gute Seele des Bahnhofs, Frau Angela, die schon zu ÖBB Zeiten hier im Dienst war. Es dürfte wohl selten ein Tag vergangen sein, an dem nicht lästige Staubablagerungen bis den letzten Winkel gedrungen sind. Auch das oft unvermeidliche Chaos in den Innenräumen konnte ihren guten Humor nicht beeinflussen. Die verlässliche Pflege schätzt auch der Blumenschmuck am Bahnhof. So danken wir ihr sehr herzlich für den Einsatz und besonders dafür, dass der Bahnhof, außer einigen wenigen Tagen ohne Fenster und Türen, immer bewohnbar bleiben konnte.

Unter dem Eindruck des in 4.400facher Ausführung herrlich duftenden Lebkuchenlagers im Warteraum des Bahnhofs Bezau und der bereits fertig ausgefüllten Dienstpläne besinnt sich der Chronist nun auf seine weiteren Aufgaben zur Vorbereitungen der Nikolausfahrten.

Mit freundlichen Grüßen – bis im nächsten Jahr an dieser Stelle.

J. Bobleter

Links zur Bregenzerwaldbahn

Tolle Fotodokumentation der Strecke Bregenz - Schwarzenberg (bzw. was davon übrig blieb) vom Frühjahr 2009 - <http://www.vergessene-bahnen.de/Ex43a.htm>

Private Seite von Thomas Hammerer aus Krumbach mit vielen Farbfotos aus den 70er Jahren <http://bwb.die-hammis.at/>

Der Eintrag zur Bregenzerwaldbahn im Online-Lexikon Wikipedia <http://de.wikipedia.org/wiki/Bregenzerwaldbahn>

Interessante Seite mit 360-Grad-Panoramafotos aus dem Achtal (Trassenzustand 2009) <http://www.tom360.at/index.php?region=Waelderbahn&version=SPIVPlayer&player=>

Modell-Bahnhof (H0e) der Firma Faller im Stile der Bahnhöfe an der Bregenzerwaldbahn http://www.tina-modelleisenbahn.at/image_faller/190230NEU.jpg

Homepage einer kleinen Wiener Firma, die in ihrem Sortiment Lokomotiven der Rh 2091 und BWB-Wagen ("Krimmler") aus den 70ern haben (Spur: H0e) - <http://www.ferro-train.com/>

Professionell gemachtes Video über eine Fahrt der Museumsbahn von Bezaun nach Schwarzenberg und retour (mit Originalkommentaren von Jakob Bobleter) <http://www.youtube.com/watch?v=nQBprwSR8EI>

Interessantes Foto vom September 1977, welches im Bahnhof Bregenz zur 75-Jahr-Feier der BWB aufgenommen wurde

<http://www.bahnbilder.de/name/einzelbild/number/94761/kategorie/%D6sterreich~Bahn%F6fe~Bregenz.html>

Daniel Braun

Wetten dass ...



der nächste Museumsbahnzug durch das auffallend präsentierte Lockmittel mitten auf der Strecke zum Anhalten gebracht werden kann!

So stellen die Urlaubsgäste vom Vorsäß Stiglen ihren Stellenwert als unmittelbare Nachbarn zum Wälderbähnlegleis auf die Probe.

Zu welchen Gunsten die Wette entschieden wurde.... keiner gibt so richtig Auskunft!?

Arbeitswoche

Seit der Einführung von organisierten Arbeitswochen im Frühjahr 1994 hat sich Ihre Zahl - mit den Extrawochen zur Inbetriebnahme der Sporeneggbrücke (2000) und der Bregenzerachbrücke (2008) zusammen - auf inzwischen 20 angesammelt. Wegen gutem Erfolg ist die langjährige Serie auch noch nie in Gefahr gestanden, einmal unterbrochen oder gar als entbehrlich eingestuft und abgeschafft zu werden. Die Grundstruktur der aus 8 - 10 Helfern bestehenden Mannschaft wechselt wenig. Der eine Neue ist nur an einem einmaligen Engagement interessiert, andere sieht man auch in den Folgejahren. Für 2010 liegen wieder Neuanmeldungen vor. Die Bedeutung der großen Leistungen im Sinne eines sicheren Bahnbetriebes ist allen bewusst und beflügelt den Antrieb für die nächste Herausforderung.

2009 war der wesentliche Teil der Mannschaft für die Einzelschwellenauswechslung im Bahnhof Bezaun reserviert. Bei eher unbeständiger Witterung wurden die gekennzeichneten Altschwellen vom Gleis gelöst und durch die, mit dem Vereinsbagger ausgehobenen Schlitzgräben, ausgezogen. In der Zwischenzeit hat ein Kollege neue Schwellen vorgebohrt und zur Einbaustelle geliefert. Nach ihrer Befestigung wurde das Gleis gestopft und neu ausgerichtet. So konnten gegen Ende der Woche drei Remisengleise und alle Weichen im Bahnhofbereich von Bezaun als saniert abgehakt werden.

Wenn auch im Bericht über die Arbeitswoche wenig über die Tätigkeiten in der Remise





Auch die Weichen am Bahnhof Schwarzenberg wurden kontrolliert und durch Kleinreparaturen überholt, wobei der Gerätewagen als fahrende Werkstatt diente.

die Rede ist, so darf nicht angenommen werden, dass dort Ruhe oder Untätigkeit vorherrschte.

Ein kleinerer Anteil der Mannschaft hatte mit der Baustelle "Bahnhof Bezau" und mit viel Staubentwicklung zu tun. Außen musste das Baugerüst umgestellt werden, umfangreiche Schremmarbeiten für den Neubau der Stiege in den „Dachboden“ führten zu Unmengen von Bauschutt, die auch aufgeräumt und entsorgt werden mussten, dazu kamen kleinere Verputzarbeiten, Elektroinstallationen und erste Vorbereitungen für die Wasser- und Sanitärinstallationen.

Nachdem das Bahnhofgebäude längere Zeit ohne Stromversorgung war, fiel in Folge auch der an dieser Stelle oft gerühmte Küchenbetrieb aus. So ist in der leiblichen

Versorgung der Mannschaft eine Besonderheit eingetreten, die mit der täglichen Anlieferung von Essensrationen aus umliegenden Gasthausküchen ausgeglichen wurde.

Während der Arbeitswoche 2010 - vom 26. April bis 1. Mai 2010 - soll die Tradition der Versorgung mit den hausgemachten Menüs am Bahnhof wieder aufleben - versprochen - und den einen und anderen Leser dazu animieren, diese als neues Mitglied der Arbeitswochen-Mannschaft kennen zu lernen.

Wir würden uns freuen!

Zuletzt folgt der Dank an alle Helfer/Innen im "Innen- und Außendienst" für ihre Mitarbeit. Auf ein gesundes Wiedersehen in Bezau!

J. Bobleter

Bahnüberfall

Die Teilnehmer eines von der Pfadfindergruppe Wolfurt organisierten, internationalen Pfadilagers an der Bregenzerache, hätten ihren Alltag gerne mit einer gemütlichen Wälderbühnenfahrt bereichert. Die zu dem Zweck bestellte Sonderzugarnitur mit der Diesellok 2091.08 wartete pünktlich zur vereinbarten Zeit am Bf. Schwarzenberg auf 130 angemeldete Fahrgäste. Zuvor stellten sich noch zwei Kamerateams des ORF mit Regieanweisungen an das Zugpersonal ein und dann konnte die Fahrt - ohne jede Vorahnung für die Fahrgäste

Der Zugführer hatte während der Fahrt kaum Zeit, seine ihm zugedachte Rolle zu überdenken, schon musste er die großen und kleinen Zugfahrgäste in gespielter Verzweiflung über den Grund des ungeplanten Haltes informieren.

Nach der "gewaltsam" angetriebenen Komplettäumung des Zuges durch die anstürmende Verstärkung aus dem nahen Wald und der Entführung der Fahrgäste, vergingen bange Minuten bis zu ihrer Rückkehr mit sichtlich aufgehellten Minen und einer schweren Schatzkiste.

Die Wegelagerer mit ausnahmsweise guten Manieren räumten inzwischen die Streckensperre weg und gesellten sich ganz friedlich zu ihren "Opfern" in den



- losgehen.

An einer dunklen Waldeinfahrt wurde die Aufmerksamkeit des Lokführers auf eine wild gestikulierende Horde vom Stamm der Wikingers gelenkt und auch seine Wehrhaftigkeit geprüft als sich am Fenster der Lok eindeutige Absichten ankündigten.



Zug nach Bezau.

J. Bobleter

Vereinsausflug 2009

Am frühen Morgen des 11. September trafen wir uns an den üblichen Sammelstellen im Bregenzerwald und im VlbG. Unterland zu unserem alljährlichen Ausflug der aktiven Mitglieder, der dieses Jahr wieder einmal die Schweiz zum Ziel hatte.

In flotter Fahrt ging es mit dem Omnibus der Firma Fechtig Reisen aus Bezau das Rheintal hinauf, über Sargans am Walensee entlang in Richtung Zürichsee und weiter über den Sattel in die Innerschweiz nach Arth-Goldau am Zugensee.

Als vorbildliche Reisegruppe waren wir natürlich so rechtzeitig am Ziel, dass es auch noch zu einem ordentlichen Z'nüni mit Gipfeli und Kaffee Creme in der dortigen Bahnhofrestauration

reichte. Man hätte stattdessen natürlich auch auf dem Bahnsteig die nicht enden wollende Parade von Zügen vom und über den Gotthard beobachten können.

Nach erfolgter Stärkung wurde es dann langsam Zeit, sich dem ersten Ziel unserer Reise zuzuwenden. Quer über den Gleisen der SBB liegt die Talstation der Arth-Rigi-Bahn, einer der ältesten Zahnradbahnen der Welt. Die im Jahr 1875 nach dem System von Niklaus Riggerbach mit dessen Leiterzahnstange erbaute Bahn überwindet bis zur Bergstation Rigi-Kulm 1400 Höhenmeter. Noch ein wenig älter ist die vom Vierwaldstätter See heraufführende Vitznau-Rigi-Bahn. Die im Jahr 1992 fusionierten Bahnen standen früher in erbitterter Konkurrenz um die wenigen wohlhabenden Touristen, die sich solche Reisen überhaupt leisten konnten.



Am Bahnsteig erwartete uns schon das Zügle, das uns in den nächsten zweieinhalb Stunden auf dem Berg bringen sollte. Dampflokom. Nr. 7 mit zwei herrlich restaurierten Vorstellwagen aus der Anfangszeit der Bahn.

Lok Nr. 7 wurde im Jahr 1873 als erste, von der Schweizer Lokomotiv- und Maschinenfabrik Winterthur gebaute Zahnradlokom., an die Vitznau-Rigi-Bahn geliefert. Mit ihrem stehenden Kessel entsprach sie den damals üblichen Baugrundsätzen.

In dieser Form war sie bis 1892 im Einsatz, bevor sie auf die modernere Form mit einem liegenden Kessel umgebaut wurde, um so noch bis zur Elektrifizierung der Bahn 1937 im Einsatz zu stehen. Ausgemustert und mit einer Attrappe des ursprünglichen Stehkessels versehen, wurde sie 1939 auf der Schweizerischen Landesausstellung in Zürich gezeigt, um anschließend als Denkmal nach Vitznau zurückzukehren. Im Jahr 1959 kam sie in das neu gegründete Verkehrshaus der Schweiz nach Luzern und wurde dort viele Jahre ausgestellt. Erst im Jahr 1996 zum 125-jährigen Jubiläum der Bahn wurde sie mit einem neugebauten Stehkessel wieder in Betrieb genommen, um zwei Sommer lang Fahrten auf ihrer ehemaligen Einsatzstrecke durchzuführen. In der Zwischenzeit wieder im Verkehrshaus zu bewundern, wurde sie anlässlich dessen 50-jährigem Jubiläum für den diesjährigen Sommer nochmals auf die Rigi Bahnen zurückgebracht, um dort als besondere Attraktion die Fahrgäste zu begeistern. Im Herbst kommt die Lok dann wieder in das Verkehrshaus zurück und wird wohl erst 2021 zum 150-jährigen Bahnjubiläum wieder im Einsatz zu bewundern sein.

Mit mehreren Zwischenhalten zum Dampfkochen, Wasserfassen und zur Stärkung der Fahrgäste ging es dann schwer arbeitend den

Berg hinauf. Der Eingriff in die Zahnstange ist teilweise so rau, dass man den Eindruck bekommt, jede einzelne Schraube an der Lok müsse sich von selber aufdrehen und herunterfallen, was aber dank Schweizer Wertarbeit natürlich nicht der Fall ist.

Grossen Eindruck machte auf uns Aktiven das Zugpersonal, das sich aus pensionierten SBB Mitarbeitern zusammensetzte. Diese sind nämlich keinen Freiwilligen wie wir, sondern werden zu diesem Dienst berufen.

Angekommen auf der Rigi konnten wir die Aussicht von dort auf die Innerschweiz leider nur erahnen. Im Gegensatz zu unserem Ausflug auf den Schafberg vor ein paar Jahren, war der Zug am Bahnsteig aber aus mehreren Metern Entfernung noch gut zu erkennen.

Nach der Mittagspause ging es dann elektrisch mit dem rot-weißen Zug hinunter an den Vierwaldstättersee nach Vitznau.

Lange mussten wir am Schiffsanleger nicht warten, da kam auch schon die nächste Attraktion der Reise heran, das Dampfschiff Schiller. Die Schiller ist eines von fünf Dampfschiffen, die auf dem Vierwaldstätter See im Liniendienst verkehren. Im Jahr 1907 gebaut, wurde sie in den Jahren 1997- 2000 aufwändig restauriert und ist heute, umgebaut auf Ölfeuerung mit der Original Dampfmaschine von 1906 im Einsatz. Konnten einige der Reiseteilnehmer die Landschaft am vorbeiziehenden Ufer bewundern, so konnten andere die Blicke nicht von der sich bewegenden Dampfmaschine lassen. Bedient von zwei oder drei Maschinisten, werden alle Kommandos vom Kapitän mit dem Maschinentelegraphen übermittelt. Ein kurzes Klingelzeichen und der Maschinist weiß, was er zu tun hat. So ist jedes Anlegemanöver ein Schauspiel, das wir auf der Fahrt nach Brunnen mehrmals erleben konnten.



Bei jedem Halt wurde sofort mit dem Putzlappen hantiert, so dass die über hundertjährige Maschine aussieht, als wäre sie gestern gebaut worden.

In Brunnen wurden wir schon von unserem Fahrer mit seinem Reisebus erwartet, der uns zurück ins Ländle nach Hohenems brachte, wo wir den wunderschönen Ausflug bei einem gemütlichen Beisammensein im Gasthof Hirschen ausklingen ließen.

Martin Methner

Jubilare

Der Ehrenobmann unseres Vereines, Altbürgermeister Erich Schäßler aus Bezau ist 80 Jahre alt. Wir wünschen ihm weitere gesunde Jahre und freuen uns auf seine gelegentlichen Besuche am Bahnhof oder Mitfahrten im Zug.

Von dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank, verbunden mit dem Wunsch, dass sie noch viele gesunde Jahre beim Wälderbähne ihre Dienste, u. a. als Verantwortliche für den Buffetwagen "Wälderschenke", einbringen kann.

Die Stellvertreterin des Vereinskassiers, Frau Isolde Vith ist 70 geworden und hat Ihre Verwandten, Freunde und Bekannten zum Geburtstagsfest nach Götzi eingeladen. Die Kolleginnen und Kollegen vom Wälderbähneverein haben sich sehr gefreut und sind der Einladung zahlreich gefolgt.

Peter, Erwin und Rudl sind 65 Jahre alt und wären bei einer "seriösen" Firma pensionsberechtigt. Wir hoffen, dass sie ihr Privileg nicht wörtlich zu nehmen und ihre Funktionen beim Wälderbähne noch länger in alter Frische ausüben werden.

Redaktion.

Aus dem Vereinsarchiv



Zwei Museumsbahnzüge im herbstlichen Sonnenlicht

Jahrestreffen der österr. Museums- und Touristikbahnen in Ferlach (Kärnten)

Am 17. und 18. Okt. trafen sich die Vertreter der Museumsbahngruppen zu intensivem Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Exzellent gehaltene Vorträge vertieften das Fachwissen der Teilnehmer und öffneten die Augen für wichtige Aspekte des Bahnbetriebs.

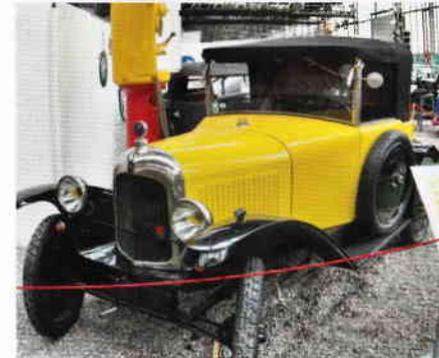


Die Gastgeber vom Historama Ferlach, dem zweitgrößten Bahnmuseum in Österreich, boten mit viel Herzblut einen unvorstellbar interessanten Hintergrund.

Statt Worte verweise ich auf die vereinseigene Internetseite www.nostalgiebahn.at. Der Verein betreibt ausserdem nostalgischen Schiffsbetrieb, Dampfbahn, Autobusse, Trambahn und Trammuseum – eine Fülle betriebsfähiger Verkehrsmittel sondergleichen. Da gibt's nur eins:

Planen, hinreisen, sehen, erleben, staunen!

Zahlreich sind minutiös restaurierte Oldtimer, Flugzeuge, Motoren, Werkzeugmaschinen, Turbinen, Motor- und Segelschiffe, unzählige Strassenbahnfahrzeuge, sowie Diesel und Dampflokomotiven ausgestellt.



Vermutlich noch mehr wertvolle Exponate warten in Sicherheit und geschützt auf ihre Sanierung, die laufend in den eigenen Werkstätten durchgeführt wird.



Als besondere Spezialität hält der Zug am Haltepunkt Carnica. (Die Kärntner Biene *Apis mellifera carnica* gab den Namen). Von hier führt ein kurzer Spaziergang ins ebenfalls sehenswerte Bienenmuseum in Ferlach.

Hansueli Romann



Preisverdächtiges Foto von Okar Müller mit der U25 am 22. Februar 2009.

*Allen unseren Mitgliedern, Freunden und Förderern
ein frohes Fest und ein gutes neues Jahr 2010*

- Fotos: J. Bobleter, R. Feurstein, R. Kubesch, F. Meusburger, O. Müller,
Pfadfindergruppe Wolfurt, HU. Romann, G. Winkel, R. Wirth,
R. Witzemann, Vereinsarchiv
- Impressum: Eigentümer und Herausgeber -
Verein BREGENZERWALDBAHN-MUSEUMSBAHN,
Bezau, Tel. 05514/3174
- Anfragen und Informationen: Verein BWB, A-6941 Langenegg 39
Tel. 0664/4662330, Fax 05513/6192-4
- Anschrift der Redaktion: Jakob Bobleter
Unterstein 39, A-6941 Langenegg
- Satz: Hubert Bobleter
- Druck: Druckhaus Gössler, Bezau

Erscheinungsort Langenegg
Verlagspostamt A-6942 Krumbach